

**Einsatz gegen CO₂: Algen fressen Treibhausgas
Einladung zum 1. Bundesalgenstammtisch**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Klimawandel und Umweltschutz nehmen immer breiteren Raum in der Energiewirtschaft und in der öffentlichen Diskussion ein. Die Minderung der CO₂-Emissionen stellt eine bedeutende Herausforderung dar. Mikroalgen können einen vielversprechenden Beitrag leisten, sie sind in der Lage, große Mengen CO₂ in Biomasse umzuwandeln, die stofflich und energetisch genutzt werden kann. Neuerdings ist national und international eine Fülle von Entwicklungsaktivitäten in diesem Feld zu beobachten.

E.ON Hanse unterstützt zusammen mit der Stadt Hamburg das Forschungsprojekt TERM (Technologien zur Erschließung der Ressource Mikroalgen). Ziel des Forschungsprojektes ist es, die Effizienz der CO₂-Reduzierung aus Abgasen zu erhöhen, sowie die Produktion der Algenbiomasse um das zwei- bis dreifache zu steigern. Dazu stellt E.ON Hanse auf dem Gelände des Erdgasspeichers Reitbrook/Hamburg eine Fläche von einem Hektar und die CO₂-Zuführung aus Abgasen zur Verfügung.

Angesichts der volkswirtschaftlichen Schäden durch den Klimawandel und auch im Hinblick auf den aufkommenden internationalen Wettbewerb auf einem neuen Markt sollten Forschung und Entwicklung zur Nutzung von Algenbiomasse in Deutschland beschleunigt vorangebracht werden.

Daher wird die Bildung eines Bundes-Algenstammtisches vorgeschlagen mit dem Ziel, den Informations-Austausch über technische und wissenschaftliche Entwicklungen zu intensivieren, um auf dieser Basis neue Kooperationen und Entwicklungsprojekte anzuregen. Der Bundesalgenstammtisch soll durch industrielle Interessen getrieben und durch wissenschaftliche Expertise unterstützt werden. Dabei ist die Einbindung aller Akteure der Wertschöpfungskette geplant: Ausgehend vom industriellen Bedarf sowohl auf der Seite der CO₂-Emittenten als auch auf Seiten künftiger Nutzer der Algenbiomasse richtet sich der Stammtisch anbieterseitig an Verfahrenstechniker, Reaktor- und Anlagenbauer unter Einbeziehung von Biologen/Biotechnologen. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung wird sich an der Diskussion über zukünftigen Forschungsbedarf in diesem Feld beteiligen.

Wir laden Sie daher herzlich ein zum

1. Bundes-Algen-Stammtisch
am 17./18. Januar 2008
Hamburg, Best Western Queens Hotel
Mexikoring 1, 22297 Hamburg

Es wird vorgeschlagen, den Algenstammtisch künftig regelmäßig abwechselnd bei den Teilnehmern stattfinden zu lassen.

Wir freuen uns auf Ihre Mitwirkung
Mit freundlichen Grüßen



Hans-Jakob Tiessen
Vorstandsvorsitzender
E.ON Hanse AG



Axel Gedaschko
Senator der Behörde für
Stadtentwicklung und Umwelt
Freie und Hansestadt Hamburg



Dr. Gerhard Finking
Bundesministerium für Bildung
und Forschung, RL 514